

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1962-12-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital, Zimmer A 75
Zürich

13. Dezember 1962

Liebste Mrs. Meyer, -

längst hätte ich Ihnen schreiben sollen und wollen, aber immer wieder kamen leidige kleine Zwischenfälle, die Gesundheit betreffend, Tests und andere Misslichkeiten dazwischen.

Das PS. zu Ihrem letzten Brief - dieses tragisch-lapidare Gekritzel, offenbar sehr bald nach Empfang der furchtbaren Nachricht hingesetzt, - ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie sehr es mich entsetzt, ergriffen und erschreckt hat. Flo! Und Sie hatten mir gerade noch erzählt, wie gut es ihr gehe, eine wie hervorragende Photographin sie geworden sei (aber sie war immer ausgezeichnet) und wie reizend und glänzend die Buben sich entwickelt hätten. Wo mögen die nun sein? Sind sie schon im College-Alter? Und hatte denn irgend ein Grund bestanden, für Flo's Herz zu fürchten?

Sie werden diesen grausamen Choc, der Ihren schweren Operationen fast auf dem Fusse folgte - wohl lange nicht verwinden. Aber was rede ich? "Verwinden" tut man derlei bekamtlich nie; nur, dass Zeit, Arbeit und der Trost, der einem von anderen Lieben kommt, die Chocwirkung mählich lindern.

Mir selbst, obwohl ich Flo so lange nicht gesehen, geht dieser Verlust nahe. Sie konnte so reizend sein und war so lebendig.

Meine mitfühlenden Gedanken und all meine besorgten Wünsche sind bei Ihnen.

Sehr die Ihre:

